

Max Goldt liest

Dienstag 12. April 2016 | 20 Uhr
Historischer Ratssaal
Eintritt: 14,- Euro | 10,- ermäßigt

»Dass Max Goldts Werk sehr komisch ist, weiß ja nun jeder gute Mensch zwischen Passau und Flensburg. Dass es aber, liest man genau, zum am feinsten Gearbeiteten gehört, was unsere Literatur zu bieten hat, dass es wahre Wunder an Eleganz und Poesie enthält und dass sich hinter seinen trügerischen Gedankenfluchten die genaueste Komposition und eine blendend helle moralische Intelligenz verbergen, entgeht noch immer vielen, die nur aufs Lachen und auf Pointen aus sind. Max Goldt gehört gelesen, gerühmt und ausgezeichnet.« Daniel Kehlmann

Max Goldt, geboren 1958 in Göttingen, lebt in Berlin. Er bildete zusammen mit Gerd Pasemann das Musikduo »Foyer des Arts«, in welchem er eigene Texte deklamierte. Max Goldt hat zusammen mit Katz zehn Comicbände herausgebracht. Er bereist nicht selten den deutschen Sprachraum als Vortragender eigener Texte. 1997 wurde ihm der Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor verliehen, 1999 der Richard-Schönfeld-Preis für literarische Satire und 2008 der Kleist-Preis und der Hugo-Ball-Preis.



Jan Wagner & Django Beinhart in Zusammenarbeit mit der Speyerer Winkeldruckerey

Freitag 6. Mai 2016 | 20 Uhr
Alter Stadtsaal
Eintritt: 14,- Euro | 10,- ermäßigt

»Er ist einer der virtuosesten Lyriker, die wir gegenwärtig haben. ... Was aber die Kunst von Jan Wagner ausmacht und was ihn zu einem nicht nur der virtuosesten, sondern gleichermaßen auch zu einem der bescheidensten zeitgenössischen Lyriker macht: Er ist jemand, der die klassischen poetischen Formen wie wenige andere beherrscht, der sich aber auch nicht scheut, diesen mit einer gewissen Ironie zu begegnen.« Wiebke Porombka, Die Zeit, 12.03.15

Jan Wagner, 1971 in Hamburg geboren, lebt in Berlin. Für seine Lyrik wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. von der Stadt Speyer mit dem ersten Arno-Reinfrank-Literaturpreis, zuletzt mit dem Hölderlin-Preis der Stadt Tübingen und dem Mörike-Preis der Stadt Fellbach. Für »Regentonnenvariationen« erhielt er 2015 den Preis der Leipziger Buchmesse.

Zur Lesung präsentiert die Winkeldruckerey im Typographischen Kabinett Handpressendrucke von verschiedenen Druck-Künstlern zu Gedichten von Jan Wagner.

Peter Damm & Michael Letzel von Django Beinhart werden den Abend mit Klezmer, jiddischen Liedern, Tangos und Chansons zum Schwingen bringen.



Bernd Lütz-Binder
Heiner, Schorsch, Platon und ein paar Annere
Donnerstag 21. Januar 2016 | 20 Uhr | Historischer Ratssaal

Billy Hutter
Doppelkopp odder De Verräter vun Speyer
Mittwoch 17. Februar 2016 | 20 Uhr | Alter Stadtsaal

Hanns-Josef Ortheil
Der Stift und das Papier
Mittwoch 2. März 2016 | 20 Uhr | Alter Stadtsaal

Kettenhund
Texte und Musik mit Biss
Mittwoch 16. März 2016 | 20 Uhr | Alter Stadtsaal

Denis Scheck & Rainer Moritz
Der große Bücherabend
Mittwoch 6. April 2016 | 20 Uhr | Historischer Ratssaal

Max Goldt liest
Dienstag | 12. April 2016 | 20 Uhr | Historischer Ratssaal

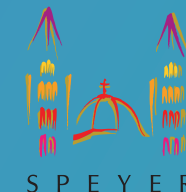
Jan Wagner & Django Beinhart
in Zusammenarbeit mit der Speyerer Winkeldruckerey
Freitag 6. Mai 2016 | 20 Uhr | Alter Stadtsaal

Bildrechte:
Billy & Hells (Goldt), Deutschlandfunk (Scheck), Pvon Felbert (Ortheil),
Gunter Glückliche (Moritz), Kettenhund, Tobias Koeck (Hutter),
Albero Novelli (Wagner), Uwe Reifenthal (Binder)

Grossmann

SPEYER.LIT
Lesung . Performance . Livemusik

Ausführliche Infos:
www.speyer.de/lit



Impressum:
Stadt Speyer
Kultur, Marketing & Kommunikation
Tel.: 0 62 32 /14 24 60
presse@stadt-speyer.de

Vorverkauf:
Buchhandlung Oelbermann
Spei'rer Buchladen
Reservix



**Buchhandlung
Oelbermann**



SPEYER.LIT

Lesung . Performance . Livemusik



Bernd Lütz-Binder

Heiner, Schorsch, Platon un e paar Annere

Donnerstag 21. Januar 2016 | 20 Uhr

Historischer Ratssaal

Eintritt: 10,- Euro | 6,- ermäßigt

Schon lange vor René Descartes' Erkenntnis »Ich denke, also bin ich« haben die Pfälzer Urphilosophen das Verständnis vom Sein auf den Punkt gebracht. »Schorsch, bischt aach do?«, fragt Heiner. Damit liefert er, ganz konsequent gedacht, die pfälzische Version zu »cogito ergo sum«. Denn pfälzische Logik ist bequem. Sie mutet es dem Einzelnen nicht zu, sich durch eigenes Denken seines Seins zu vergewissern. Der Pfälzer benutzt nämlich sein Gegenüber, um sich von diesem bestätigen zu lassen, dass er »aach do is«. Als leidenschaftlicher Philosoph und bekennender Pfälzer sah sich Bernd Lütz-Binder veranlasst, die Leitsätze und Theorien bedeutender Philosophen ins »Hochpälzische« zu übersetzen.

Bernd Lütz-Binder zählt zu den bekanntesten Strafverteidigern im Südwesten der Republik. Seine Mandanten sind normalerweise Bankräuber, Totschläger und Mörder. Er ist ein Mann der klaren Worte, gerne auf Pfälzisch! Dabei greift er nicht nur hauptberuflich zur Feder. Mit zahlreichen Veröffentlichungen hat der populäre Jurist aus Landau schon viele skurrile Geschichten zusammengetragen.



Billy Hutter

Doppelkopp odder De Verräter vun Speyer

Mittwoch 17. Februar 2016 | 20 Uhr

Alter Stadtsaal

Eintritt: 10,- Euro | 6,- ermäßigt

George John Dasch (Speyer 1903 – Ludwigshafen 1991) war im II. Weltkrieg in ein groteskes deutsches Sabotageunternehmen verwickelt, das er als, nach seinen Worten, »überzeugter Nazigegner« dem amerikanischen FBI enthüllte. Im Nachkriegs-Deutschland als der »Verräter aus Speyer« geschmäht, galten seine Anstrengungen jahrzehntelang dem Versuch, die absolut richtige Version der Ereignisse zu erzählen. Nach dem 11. September 2001 und den Debatten um die Aburteilung echter und vermeintlicher Terroristen hat diese, lange in Vergessenheit geratene historische Fußnote, in den USA eine Fülle von, teils populärwissenschaftlichen, teils juristischen, Publikationen hervorgebracht.

Billy Hutter (geb. 1958) lebt als Schriftsteller und Performancekünstler in Ludwigshafen. Der Mitbegründer der Künstlergruppe »Buero für angewandten Realismus« betreibt in der »Stadt der Chemie« zusammen mit Freunden das »Heimatmuseum«, einen winzigen Veranstaltungsort für Kritisches und Schräges. Die Geschichte von Georg Dasch präsentiert Hutter in einer skurrilen und viel gelobten Erzähl-Performance in Pfälzer Mundart.



Hanns-Josef Ortheil

Der Stift und das Papier

Mittwoch 2. März 2016 | 20 Uhr

Alter Stadtsaal

Eintritt: 14,- Euro | 10,- ermäßigt

Nach dem Erscheinen seines zweiten Kindertagebuchs »Die Berlinreise« wurde Hanns-Josef Ortheil häufig gefragt, wie er als Zwölfjähriger ein derart beeindruckendes Buch schreiben konnte. Dieser Frage ist er jetzt in dem Band »Der Stift und das Papier« nachgegangen. Es ist die bewegende Geschichte eines Jungen, der lange Zeit nicht sprach und der einen eigenen Weg zum Sprechen und Schreiben suchen musste. Und es ist bei allen Widerständen, die sich in den Weg stellten, die Geschichte eines Wunderkindes, das früh ein Gefühl für das Erzählen besaß und das über eine Gabe verfügte, die alle anderen überstrahlte: beobachten zu können und das Beobachtete traumwandlerisch in die richtigen Worte zu fassen.

Hanns-Josef Ortheil wurde 1951 in Köln geboren. Er ist Schriftsteller, Pianist und Professor für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim. Seit vielen Jahren gehört er zu den bedeutendsten deutschen Autoren der Gegenwart. Seine Romane wurden in über zwanzig Sprachen übersetzt.



Kettenhund

Texte und Musik mit Biss

Mittwoch 16. März 2016 | 20 Uhr

Alter Stadtsaal

Eintritt: 10,- Euro | 6,- ermäßigt

»Die literarische Szene Deutschlands hat Zuwachs bekommen: Kettenhund heißt das bissige Kind, das auf grobem Zeitungspapier einen bewussten Kontrapunkt zu den zeitgenössischen Digitalmedien setzt. Den jungen Kreativen eine Plattform zu geben – das ist der Anspruch der Herausgeber. Dieser Anspruch begleitet auch die Live-Events, die die Kettenhunde in schöner Regelmäßigkeit ausrichten. Die Autoren lesen selbst und laden befreundete Schreiber und Musiker ein. Das musikalische Intermezzo lockert den Abend auf und gehört zum festen Programm seit der ersten Lesung.« Christian Ploetz, Die Rheinpfalz

Der Kettenhund ist ein Magazin für Literatur und Illustrationen aus Speyer, das von den Autoren Kai Kraus, Sabrina Albers und Jochen Fuchs herausgegeben wird. Die Kurzgeschichten und Gedichte von Autoren aus der ganzen Welt erzählen in schonungsloser und ehrlicher Sprache von Verzweiflung, Abschied und Scheitern, aber auch dem Sprengen der eigenen Ketten und der Sehnsucht nach Freiheit.



Denis Scheck & Rainer Moritz

Der große Bücherabend

Mittwoch 6. April 2016 | 20 Uhr

Historischer Ratssaal

Eintritt: 14,- Euro | 10,- ermäßigt

Zwei Männer unter sich. Zwei Männer, die oft unterschiedlicher Meinung sind, Kindheiten in Schwaben überlebt haben und nicht davon lassen können, den Großteil ihrer Lebenszeit mit Büchern zu verbringen. Einer von ihnen – Denis Scheck – ist Literaturredakteur beim Deutschlandfunk in Köln, kultisch verehrter Moderator der ARD-Sendung »Druckfrisch«, der Autoren zu Pferde interviewt und als talentierter Koch gilt. Der andere – Rainer Moritz – ist Literaturkritiker, amtierte viele Jahre als Fußballschiedsrichter, kennt das Gesamtwerk Udo Jürgens' besser als das von Jean Paul und leitet das Literaturhaus Hamburg.

Was werden diese beiden Männer in Speyer tun? Sie werden aus ihrem reichhaltigen Leben erzählen, von ihrer Liebe zur Literatur und von geschätzten und nicht so geschätzten Schriftstellern. Und sie werden sich an die prägenden Lieblingslektüren ihrer Jugend erinnern und – als besondere Serviceleistung – aus dem Angebot der Frühjahrsneuerscheinungen jeweils sechs Bücher wortreich empfehlen, Bücher, an denen danach niemand mehr achtlos vorübergehen wird. Ein großer Bücherabend eben.

